

„Wir haben eine Ritterrüstung an“

INTERVIEW Gestalttherapeut Leonhard Fromm bietet spezielle Kurse für Männer

Von unserem Redaktionsmitglied
Lisa Könnecke

Ein Quatsch für gelangweilte Hausfrauen: Das dachte Leonhard Fromm einst über Gestaltpädagogik. Eine zweijährige Ausbildung zum Gestaltpädagogen und eine vierjährige zum Gestalttherapeuten später, ist Fromm in ganz Deutschland unterwegs und gibt unter anderem Männer-Kurse im Kloster Schöntal. Im Interview mit der *Heilbronner Stimme* spricht der 58-Jährige übers Scheitern, Verletzlichkeit und seine eigene Kindheit.

Herr Fromm, was macht einen starken Mann aus?

Leonhard Fromm: Ein starker Mann zeigt seine Gefühle und ist in der Lage, sich zu entschuldigen, wenn er einen Fehler gemacht hat.

„Ein starker Mann zeigt seine Gefühle.“

Meine Beobachtung aus den vergangenen 20 Jahren ist, dass fast alle Männer ins Fitnessstudio gehen. Wenn die Hälfte von ihnen in Coachings gehen würden, dann hätten wir viele Probleme in dieser Gesellschaft nicht.

Wie kamen Sie auf die Idee, als Gestalttherapeut zu arbeiten?

Leonhard Fromm: 2009 hat alles angefangen als meine zweite Scheidung lief. Das hat mich existenziell getroffen. Die Folge waren massive Selbstzweifel und letztlich war ich suizidal. Meine Schwester hat zu der Zeit eine Ausbildung zur Gestaltpädagogin gemacht. Ich dachte im-



Leonhard Fromm will Männer in seinen Kursen einladen, mit ihren Gefühlen, ihrer Familie und sich selbst wahrhaftig umzugehen. Viele Männer, die zu ihm kommen, sind hochgradig verunsichert und haben einen hohen Leidensdruck. Foto: privat

mer: Ein Quatsch für gelangweilte Hausfrauen. Aber als ich so zerbrechlich war, wollte ich wissen, was sie dort macht und lernt. Sie hat uns beide zu einem Wochenende angemeldet und wir sind zu dem Kurs gefahren. Ich habe schnell gemerkt, dass das spannend ist. Ich war beeindruckt, was an nur einem Wochenende mit einem so kaputten Typen wie mir geschieht.

Warum geben Sie unter anderem reine Männerkurse?

Fromm: Über Erektionsstörungen oder sein Scheitern redet ein Mann nicht vor Frauen. Wir haben in der Regel eine Ritterrüstung an, an der

prallt alles ab. Oder wir verbergen dahinter unseren Schmerz und unsere radikalen Selbstzweifel. Wir sind konditioniert, Frauen zu zeigen, dass wir jedes Problem lösen. Ich will Männern ermöglichen, nicht nur ihren Macher zu zeigen, sondern auch ihren Zweifler – und das wahrhaftig zu kommunizieren. Es ist wichtig, in Dialog statt in Widerstand zu gehen.

Begegnen Sie Vorurteilen, wenn Sie reine Männer-Workshops geben?

Fromm: Manchmal verirren sich Männer in meine Gruppen, die meinen, wir organisieren hier einen Widerstand gegen Frauen.

Wie gehen Sie damit um?

Fromm: Das hängt von meiner Tagesform ab. Manchmal bin ich fast sprachlos. Dem Mann damals habe ich so in etwa gesagt: „Dir müssen Frauen sehr viel Elend zugefügt haben. Meine Einladung wäre, dir hier diesen Schmerz anzuschauen.“

Und: Ist er geblieben?

Fromm: Nein.

Wie reagieren Ihre Teilnehmer, wenn es darum geht, sich zu öffnen?

Fromm: Viele Männer, die kommen, haben in der Regel einen so hohen Leidensdruck, dass sie sagen, sie hätten eh nichts mehr zu verlie-

ren. Viele sind hochgradig verunsichert. Und wer vermeintlich selbstbewusst auftritt, überspielt damit meist nur seine Unsicherheit. In Wahrheit will ein Mann weder Porsche fahren noch den teuersten Whiskey trinken, sondern Spaß am Leben haben. Und den hat er am ehesten, wenn er lernt, mit seiner Partnerin, seinen Kindern und sich selbst wahrhaftig umzugehen.

Das haben Sie schön gesagt.

Fromm: (lacht) Das sind die Themen, die Männer beschäftigen. Ich habe Führungskräfte, die kommen wegen der Arbeit, aber nach ein paar Sitzungen reden wir plötzlich über ihren 14-jährigen Sohn, der den Papa „scheiße“ findet. Ich frage dann meistens nach, wie er mit seinem Sohn umgeht und rate ihm dazu, den Sohn beispielsweise zu fragen, was ihm Spaß macht statt nach der Schule zu fragen. Denn dann hört der Sohn nur die Leistungskontrolle und nicht das echte Interesse an ihm selbst.

Was wollen Sie Männern mit auf den Weg geben?

Fromm: Zeige dich! Such dir einen guten Freund. Sag deiner Mutter ehrlich, wie du deine Kindheit erlebt hast. Nicht mit Vorwürfen, sondern faktenbasiert ehrlich.

Haben Sie das auch getan?

Fromm: Ja, und ich bin froh darüber. So konnte ich den schlechten Anteil meiner Mutter loslassen und sie so nehmen, wie sie war. Meine Mutter war in den 1970er Jahren unter anderem Diözesan-Vorsitzende beim Katholischen Frauenbund. Sie hatte viele Ehrenämter, hohes Ansehen und ist viel mit Bischöfen oder dem damaligen Neckarsulmer Oberbürgermeister Erhard Klotz

Zur Person

Leonhard Fromm, 1963 in Neckarsulm geboren und aufgewachsen, ist gelernter Wirtschaftsjournalist, PR-Berater, Gestalttherapeut und Coach. Er wohnt mit seiner Frau in Schorndorf. Bis 1990 sammelte er als freier Rundfunkjournalist in Heilbronn Berufserfahrung. Danach hat Fromm unter anderem bei der *Heilbronner Stimme* hospitiert. Im Herbst 2016 schloss der 58-Jährige eine gestalttherapeutische Ausbildung ab – und arbeitet seit 2015 mit Klienten und Gruppen in diesem Bereich. Im Kloster Schöntal bietet Leonhard Fromm regelmäßig Männer-Kurse an. *kön*

verkehrt. Die Kehrseite aber war: Als Kind war ich einsam, weil sie oft weg war, und habe geglaubt, das sei in Ordnung, weil meine Mutter ja wichtigere und wertvollere Aufgaben erfüllt als bei mir zu sein.

Und was denken Sie heute darüber?

Fromm: Meine Mutter, Jahrgang 1921, hatte keine leichte Kindheit und Jugend: Zweiter Weltkrieg in der Blüte ihrer Jahre und ein repressives System, das die Frauen kleinhielt. Hätte sie gesagt, sie will über ihre vielen Ehrenämter etwas erleben, gesehen und geachtet werden statt in der Bedeutungslosigkeit nur fünf Kinder aufzuziehen, hätte ich ihre Abwesenheit vermutlich verstanden. Aber mir das als „Dienen“ zu verkaufen – und ich müsse das auch tun – hat mich fast 50 Jahre meines Lebens gekostet und viele Fehler, die ich gemacht habe. Deshalb gebe ich zu, dass meine therapeutische Arbeit auch Versöhnungsarbeit mit mir selbst ist, nicht nur Hingabe an meine Klienten.

ANZEIGE



RegioMail

BRIEFE.PAKETE.SERVICES

VERSAND VON DER REGION IN DIE WELT!

- ✓ BRIEFMARKEN
- ✓ PORTOOPTIMIERUNG
- ✓ PAKETVERSAND
- ✓ EXPRESSVERSAND
- ✓ LETTERSHOP
- ✓ DIGITALER BRIEFVERSAND
- ✓ KURIERFAHRTEN
- ✓ INDIVIDUELL
- ✓ PREISWERT

www.regiomail.de



DIN EN ISO 9001
DIN EN ISO 14001
REG-NR. 02/01 021301



Klimaneutraler Versand



DIE ZWEITE POST